

SITUATIONEN FÜR DAS GESPRÄCH

1. „*Gesundheit ist nicht alles, aber ohne Gesundheit ist alles nichts.*“ (Arthur Schopenhauer).
Wie verstehen Sie diese Worte? Nehmen Sie Stellung dazu!
 - a) Führen Sie eine gesunde Lebensweise?
 - b) Wie kann man fit bleiben und sein Immunsystem stärken?
 - c) Soll man Jugendliche zur Teilnahme am Sportunterricht motivieren? Warum?
2. „*In der guten Schule muss darauf geachtet werden, dass die Kinder nicht allein mit dem Verstande lernen, sondern dass auch das Herz gebildet werde.*“ (Wilhelm II.). Wie verstehen Sie diese Worte? Nehmen Sie Stellung dazu!
 - a) Sind Sie mit Ihrer Schule zufrieden? Warum?
 - b) Wie stellen Sie sich eine ideale Schule vor?
 - c) Wodurch unterscheidet sich das Schulleben in Deutschland vom Schulleben hierzulande?
3. „*Die Bildung kommt nicht vom Lesen, sondern vom Nachdenken über das Gelesene.*“ (Carl Hilty). Wie verstehen Sie diese Worte? Nehmen Sie Stellung dazu!
 - a) Wie kann man junge Leute für das Lesen begeistern?
 - b) Würden Sie lieber ein Buch lesen oder seine Verfilmung im Kino sehen? Warum?
 - c) Was macht ein Buch für Sie lesenswert?
4. „*Die Jugend wäre eine schönere Zeit, wenn sie erst später im Leben käme.*“ (Charlie Chaplin).
Wie verstehen Sie diese Worte? Nehmen Sie Stellung dazu!
 - a) Wie beurteilen Sie die Jugend von heute?
 - b) Wodurch unterscheiden sich die modernen Jugendlichen von den früheren Generationen?
 - c) Welche Unterschiede können Sie zwischen den deutschen Jugendlichen und den belarussischen Jugendlichen feststellen?
5. „*Erfolg ist keine Tür, sondern eine Treppe!*“ Wie verstehen Sie diese Worte? Nehmen Sie Stellung dazu!
 - a) Welche Eigenschaften muss man besitzen, um im Leben viel zu erreichen?
 - b) Ist es für Jugendliche wichtig, Vorbilder zu haben?
 - c) Welche berühmten Menschen könnten Sie sich zum Vorbild nehmen? Warum?
6. „*Kunst ist für den Menschen genauso ein Bedürfnis wie Essen und Trinken.*“ (Fjodor M. Dostojewski). Wie verstehen Sie diese Worte? Nehmen Sie Stellung dazu!
 - a) Interessieren Sie sich für die Kunst? Welche Kunstarten sind das?
 - b) Welche kulturelle Veranstaltung haben Sie zum letzten Mal besucht?
 - c) Welche belarussische Stadt verdient Ihrer Meinung nach den Titel „Kulturstadt von Belarus“? Warum?

7. „*Kein Mensch war ohne Grund in deinem Leben. Der eine war ein Geschenk, der andere eine Lektion.*“ Wie verstehen Sie diese Worte? Nehmen Sie Stellung dazu!
- Welche Charaktereigenschaften können Sie nicht ertragen?
 - Was für Freunde wünschen Sie sich?
 - Können virtuelle Freunde gute Freunde sein? Warum?
8. „*Familie ist, wenn Chaos Spaß macht*“. Wie verstehen Sie diese Worte? Nehmen Sie Stellung dazu!
- Verstehen Sie sich gut mit allen Ihren Familienangehörigen?
 - Sind die Pflichten in Ihrer Familie gerecht verteilt? Wofür sind Sie zuständig?
 - Wie stellen Sie sich ideale Eltern-Kind-Beziehungen vor?
9. „*Man muss die Feste feiern, wie sie fallen.*“ Wie verstehen Sie diese Worte? Nehmen Sie Stellung dazu!
- Was ist für Sie das wichtigste Fest im Jahr?
 - Für einige Menschen sind große Familienfeste eine Belastung und für andere eine Freude. Zu welcher Gruppe gehören Sie?
 - Welche deutschen Feste gefallen Ihnen am besten?
10. „*Wer fremde Sprache nicht kennt, weiß nichts von seiner eigenen.*“ (Johann Wolfgang von Goethe). Wie verstehen Sie diese Worte? Nehmen Sie Stellung dazu!
- Haben Sie Probleme beim Erlernen von Fremdsprachen? Welche sind das?
 - Wie motivieren Sie sich beim Fremdsprachenlernen?
 - Welche Eigenschaften fördert beim Menschen das Erlernen von Fremdsprachen?
11. „*Das Haus ist der Spiegel seines Besitzers.*“ Wie verstehen Sie diese Worte? Nehmen Sie Stellung dazu!
- Möchten Sie auf dem Lande oder in einer Stadt wohnen? Warum?
 - Unter welchen Bedingungen würden Sie sich in Ihrem Zuhause wohl fühlen?
 - Können Technik und Möbel unser Leben sowohl positiv als auch negativ beeinflussen?
12. „*Ohne Heimat sein heißt leiden*“. Wie verstehen Sie diese Worte? Nehmen Sie Stellung dazu!
- Welche Orte in Belarus sind für die Touristen besonders sehenswert?
 - Worüber können sich die Ausländer wundern, wenn sie unsere Hauptstadt besuchen?
 - Was vermissen Sie in Ihrem Heimatort, wenn Sie verreisen?
13. „*Ich kann mit dem Begriff „die Deutschen“ nichts anfangen. Es gibt dicke Leute, dünne Leute, schlechte Leute – und überall auch freundliche Leute.*“ (George Tabori). Wie verstehen Sie diese Worte? Nehmen Sie Stellung dazu!
- Welche Unterschiede können Sie feststellen, wenn Sie die Belarussen mit den Deutschen vergleichen?

- b) Worauf sollen die Touristen in Belarus achten, was die Umgangsformen hierzulande angeht?
- c) Was hat die Globalisierung in ihrem Heimatland positiv und was negativ beeinflusst?
- 14.** „*Computer sind nutzlos. Sie können nur Antworten geben.*“ (Pablo Picasso). Wie verstehen Sie diese Worte? Nehmen Sie Stellung dazu!
- a) Sind Tablets, Smartphones und andere moderne Gadgets notwendige Geräte oder Kultobjekte für Jugendliche?
- b) Welche Anwendung findet der Computer in Ihrer Schule?
- c) Welche Gefahren können von den modernen Gadgets ausgehen?
- 15.** „*Die sozialen Netzwerke sind nicht kostenlos. Alle bezahlen mit ihren Daten.*“ (Helmut Glaßl). Wie verstehen Sie diese Worte? Nehmen Sie Stellung dazu!
- a) Was halten Sie davon, dass viele junge Menschen heute die virtuelle Unterhaltung der realen Unterhaltung vorziehen?
- b) Wäre ein Alltag ohne Smartphone und Internet für Sie eine Katastrophe?
- c) Welche Tipps können Sie den internetsüchtigen Jugendlichen geben?
- 16.** „*Berlin ist einer Reise wert.*“ Wie verstehen Sie diese Worte? Nehmen Sie Stellung dazu!
- a) Welche großen deutschen Städte sind weltberühmt? Wodurch sind sie bekannt?
- b) In welcher Region Deutschlands möchten Sie Ihre Ferien verbringen? Warum?
- c) Welche deutschen Sitten und Bräuche finden Sie besonders interessant?
- 17.** „*Der Streit ist der Vater aller Dinge; aber der Zank ist ihr Stiefvater.*“ (Otto Ernst). Wie verstehen Sie diese Worte? Nehmen Sie Stellung dazu!
- a) Wie kann man Konflikte mit seinen Mitmenschen entschärfen bzw. vermeiden?
- b) Was kann Generationskonflikte verursachen?
- c) Warum ist der Generationenaustausch wichtig?
- 18.** „*Jeder Mensch ist der Architekt seiner eigenen Zukunft.*“ (Sallust). Wie verstehen Sie diese Worte? Nehmen Sie Stellung dazu!
- a) Welchen Beruf möchten Sie ergreifen? Warum?
- b) Wer hat Sie bei Ihrer Berufswahl beeinflusst bzw. beraten?
- c) Was sind die wichtigsten Kriterien bei der Berufswahl?
- 19.** „*Wer ein Hobby hat, macht aus Freizeit Freuzeit.*“ (Klaus Klages). Wie verstehen Sie diese Worte? Nehmen Sie Stellung dazu!
- a) Was halten Sie von den sogenannten „virtuellen“ Hobbies – Computerspielen, sozialen Netzwerken usw.?
- b) Wie kann man seine Freizeit vernünftig verbringen?
- c) Unterscheidet sich das Freizeitverhalten der deutschen und der belarussischen Jugendlichen voneinander?

20. „*Der große Sport fängt da an, wo er längst aufgehört hat, gesund zu sein.*“ (Bertolt Brecht).
Wie verstehen Sie diese Worte? Nehmen Sie Stellung dazu!
- Warum möchten immer mehr Jugendliche Sport professionell machen?
 - Was bedeutet Sport für Sie?
 - Wie verhalten Sie sich zum Extremsport?
21. „*Eine Nacht im Grand-Hotel ist Luxus für den Körper. Eine Nacht unterm Sternenzelt ist Luxus für die Seele.*“ (Till Eitel). Wie verstehen Sie diese Worte? Nehmen Sie Stellung dazu!
- Wie stellen Sie sich Ihren Traumurlaub vor?
 - Ist es wichtig, eine Reise im Voraus zu planen? Warum?
 - Unterscheiden sich die Reiseziele der Deutschen von den Reisezielen der Belarussen?
22. „*Sonnenschein ist köstlich, Regen erfrischend, Wind fordert heraus, Schnee macht fröhlich; im Grunde gibt es kein schlechtes Wetter, nur verschiedene Arten von gutem Wetter.*“ (John Ruskin). Wie verstehen Sie diese Worte? Nehmen Sie Stellung dazu!
- Warum vergeht vielen Menschen im Herbst die Stimmung?
 - Wie sieht es damit bei Ihnen aus?
 - Welche Tipps gegen die trübe Novemberstimmung können Sie geben?
23. „*Kleider machen Leute*“. Wie verstehen Sie diese Worte? Nehmen Sie Stellung dazu!
- Welche Modetrends gibt es heutzutage unter jungen Leuten?
 - Wie wichtig ist Mode für Sie?
 - Kann die Mode zu einem echten Diktat für manche Leute werden?
24. „*Pläne, die Luft und das Wasser, die Wildnis und die Natur zu beschützen, sind auch Pläne, den Menschen zu beschützen.*“ (Stewart Udall). Wie verstehen Sie diese Worte? Nehmen Sie Stellung dazu!
- Welche Umweltprobleme nehmen heutzutage ein bedrohliches Ausmaß an?
 - Wie kann man diese Probleme lösen?
 - Warum sollten alternative Energiequellen eingesetzt werden?
25. „*Tierschutz ist Erziehung zur Menschlichkeit.*“ (Albert Schweitzer). Wie verstehen Sie diese Worte? Nehmen Sie Stellung dazu!
- Was sind die größten ökologischen Probleme, die für unseren Planeten schlimme Folgen haben können?
 - Wie verhalten sich die Belarussen in Bezug auf die Umweltprobleme?
 - Was kann jeder Mensch in seinem Alltag tun, um die Umwelt zu schützen?